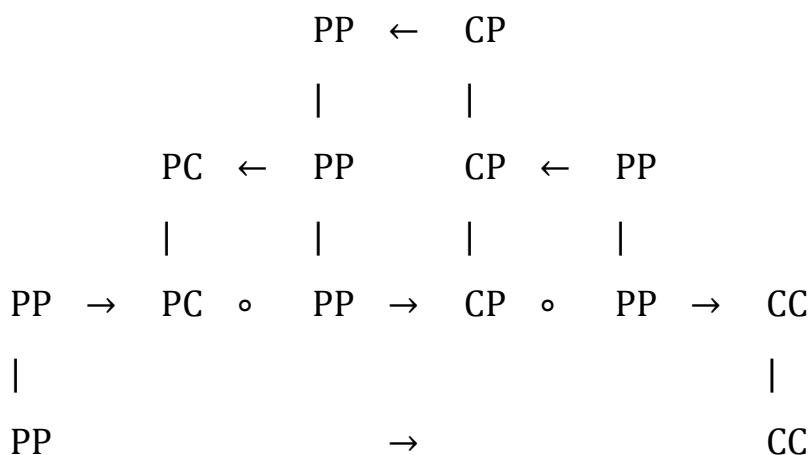


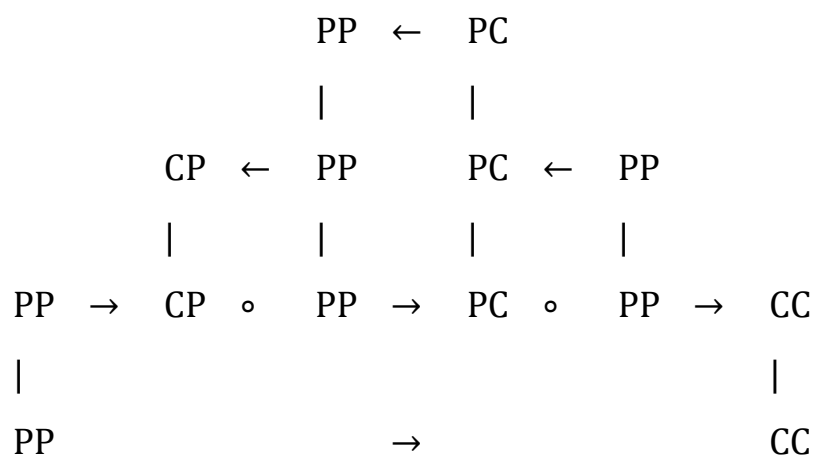
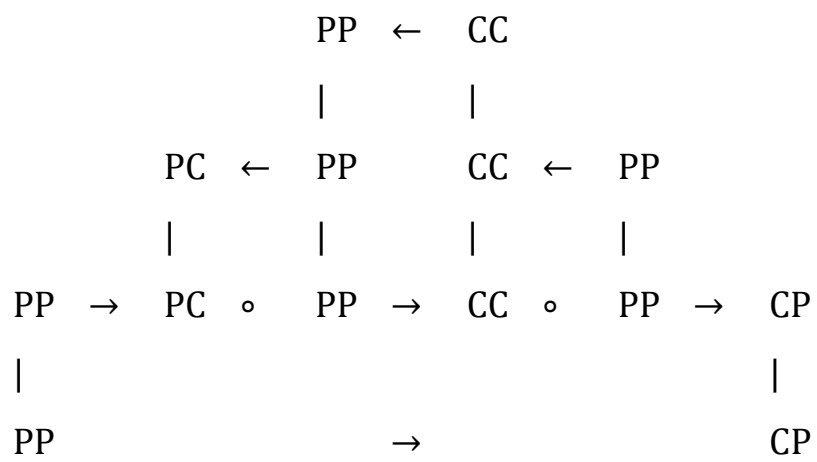
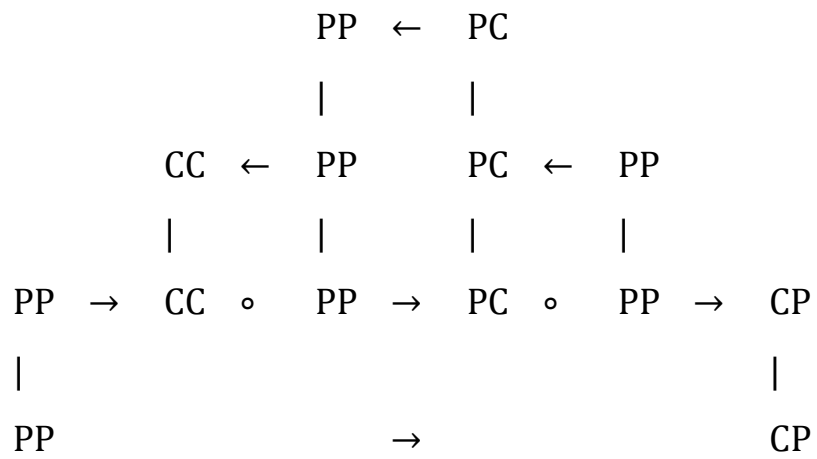
Distribution der possessiv-copossessiven Relationen im ontischen Raum

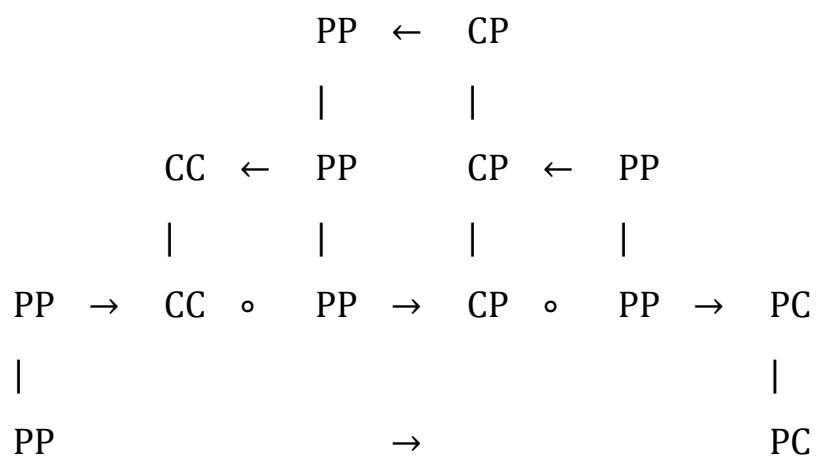
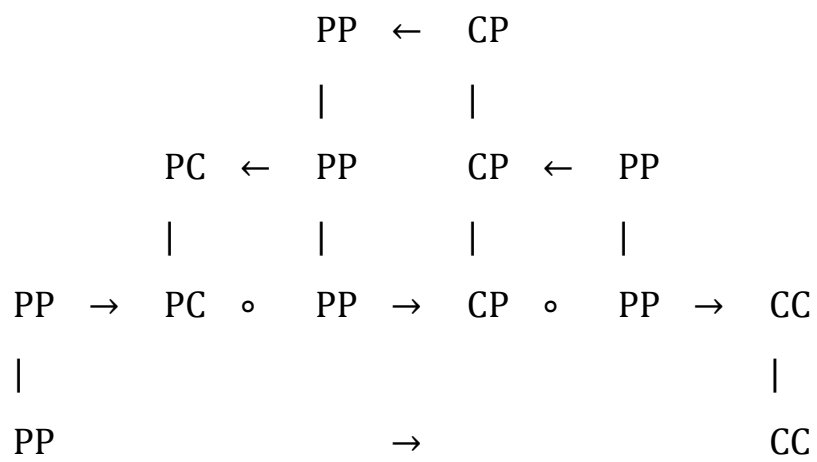
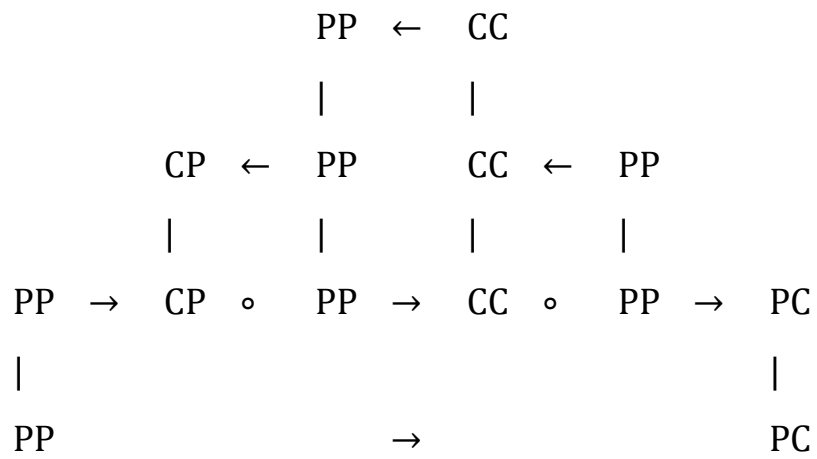
1. Die in Toth (2014) eingeführten possessiv-copossessiven Relationen unterscheiden sich in erheblichem Maße von den invarianten ontischen Relationen. Zum einen ist diese Relation 4- oder, wenn man die zu CC konverse Relation CC° hinzunimmt, sogar 5-stellig, ferner ist $CC = PC \cup CP$ (und $CC^\circ = CP \cup PC$), d.h. CC und CC° sind nicht linear unabhängig. Zum andern kann man, wenigstens bis zu einem gewissen Grade, die drei Basisrelationen PP, PC und CP aus den Lagerrelationen Exessivität und Adessivität konstruieren. Am allermeisten unterscheiden sie die possessiv-copossessiven Relationen von allen anderen ontischen Relationen allerdings dadurch, daß PC und CP Kontexturübergänge zwischen Außen und Innen oder Innen und Außen inhärieren, weshalb sie als Modelle für eigenständige und neue qualitative Zahlen dienen (vgl. Toth 2025a).

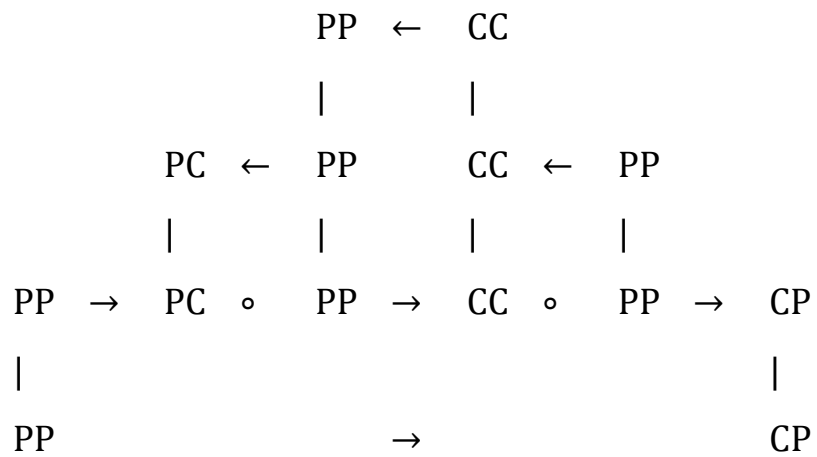
2. Im vorliegenden Beitrag folgen wir dem Modell, das in Toth (2025b) verwendet wurde und zeigen die Distribution der vier Teilrelationen von $P = (PP, PC, CP, CC)$ in einem „rechnenden Raum“ (vgl. Kaehr 2004) mit vier ontischen Orten.

2.1. Abbildungen von Bi-Zeichen auf Diamonds

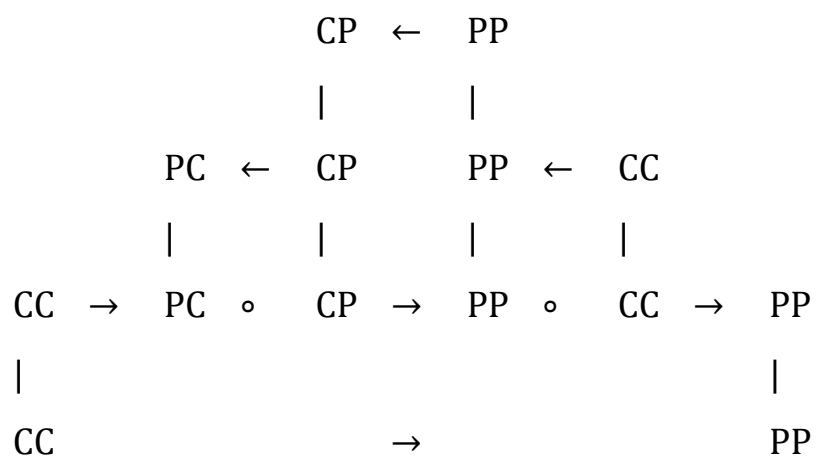
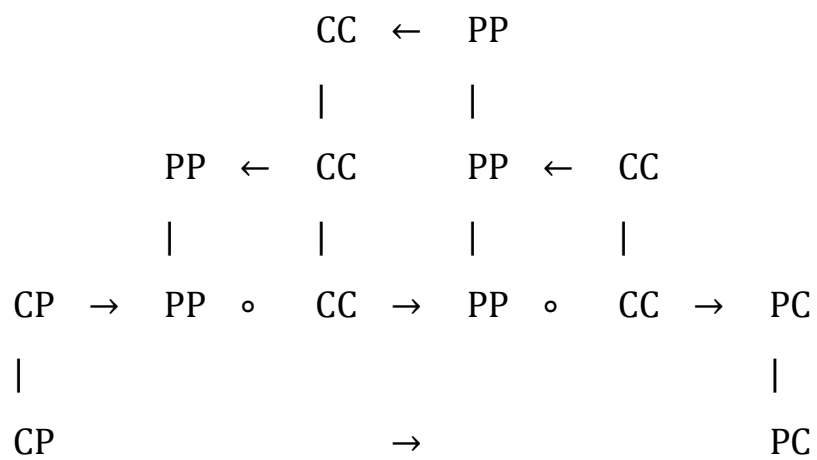


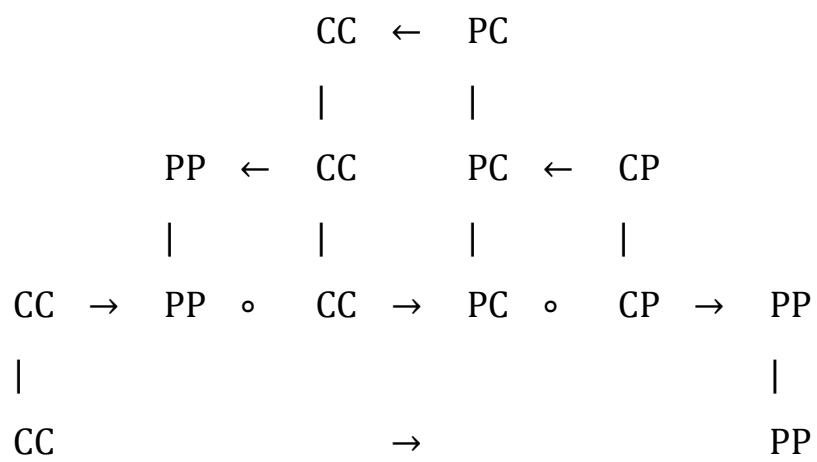
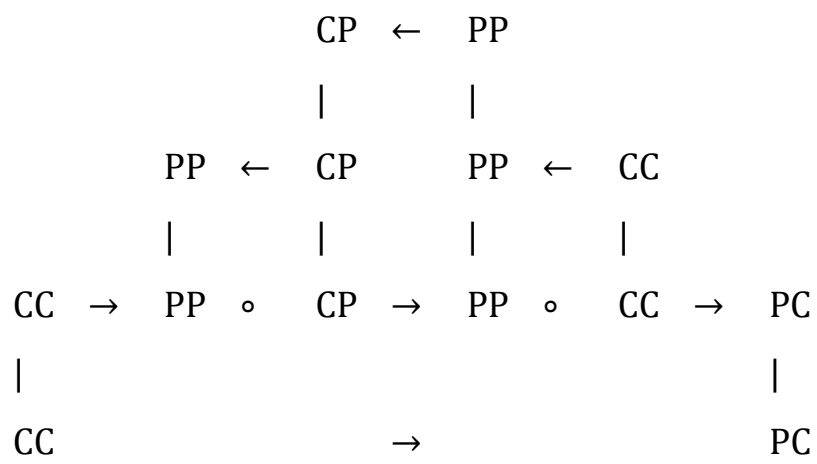
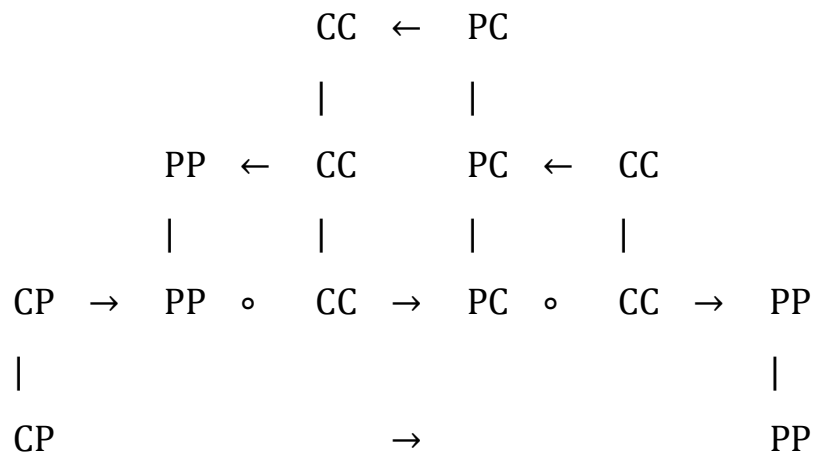


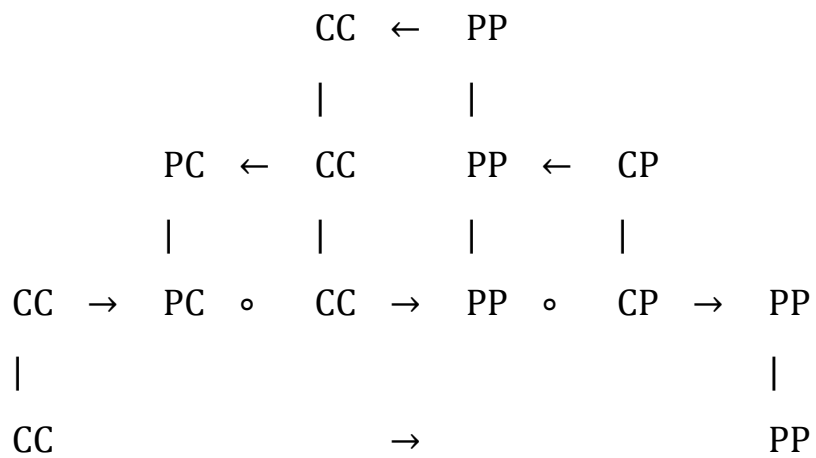




2.2. Abbildungen von konversen Bi-Zeichen auf Diamonds







Toth, Alfred, Systeme possessiver und copossessiver Deixis. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2014

Toth, Alfred, Strukturtheorie possessiv-copossessiver Zahlen. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2025a

Toth, Alfred, Distribution der ortsfunktionalen Relationen im ontischen Raum. Electronic Journal of Mathematical Semiotics, 2025b

21.6.2025